

International Furniture Fair Singapore/ASEAN Furniture Show,
Singapur, 1.– 5. März 2006

Singapur zeigt Größe

Mehr Fläche, mehr Aussteller und gute
Geschäfte am Messestand: Die IFFS/AFS

behauptete 2006 ihren Ruf als internationale Drehscheibe der Region. Und für das kommende Jahr haben sich die Veranstalter bereits den nächsten Meilenstein zum Ziel gesetzt. Von Helmut Merkel und Helge Scheibner.

Nicht nur auf der Ausstellerseite gilt die IFFS/AFS als internationaler Anziehungspunkt während der asiatischen Messesaison. Vor allem die Einkäufer und Einkaufsdelegationen kommen buchstäblich aus aller Welt nach Singapur – denn hier ist einer der Schauplätze, an denen sich die gesamte asiatische Möbelregion in allen Preissegmenten darstellt.

Auffällig war dabei in diesem Jahr vor allem die starke Zunahme der

Aussteller aus den ASEAN-Staaten: Schon von der Standfläche her verbuchten sie eine Zunahme von 20% gegenüber dem Vorjahr. Dabei nahm Indonesien mit 101 vertretenen Unternehmen einen Gutteil der zweiten von insgesamt sechs Messehallen im Singapore Expo ein und präsentierte sich dort vor allem im ansonsten nicht allzu stark abgebildeten Outdoor-Bereich. Erneut deutlich stärker vertreten als im Vorjahr war auch

Vietnam, das mit 18 Neuausstellern und einer Gesamtausstellungsfläche von 2.235 qm seinen Anspruch auf die vorderen Exportränge in der Region untermauerte. Zu den vietnamesischen Mes-

ständen in Halle 1 pilgerten während der IFFS/AFS 2006 vor allem mehr US-Einkäufer als in den Vorjahren; häufig nicht zuletzt, um bei dieser Gelegenheit Ortstermine zu vereinbaren und im Nachgang der Messetage einen genaueren Blick auf die Produktionsbedingungen vor Ort zu werfen. Auch wurde deutlich: Innerhalb der vietnamesischen Export-Fraktion gewinnen solche Unternehmen weiter an Bedeutung, deren Inhaber mitnichten aus Vietnam selbst stammen. Im Massivholz-Bereich wird Vietnam zurzeit vor allem deshalb interessanter, weil über den chinesischen Herstellern das Damokles-Schwert des amerikanischen Anti-Dumping-Verfahrens hängt.

Als Big Player mit konkurrenzfähiger Qualität und Exporterfahrung traten die Chinesen an den fünf Messtagen auf. So präsentierte sich mit einem Großauftritt zum Beispiel die Region Anji, deren Jahresproduktion von 36 Millionen Bürostühlen immer noch ausbaufähig zu sein scheint.

Insgesamt zählten die Veranstalter 17.838 Besucher – davon 60% aus dem Ausland – und damit abermals mehr als im Vorjahr. Allerdings mit einer spürbaren Steigerung zum Ende hin, denn mit Blick auf den Messestart in Kuala Lumpur am 7. März hatten nicht nur die zahlreich vertretenen Großeinkäufer ihren Flug nach Singapur erst zum Ende der IFFS/AFS hin gebucht.

Die Qualität der Gespräche und der Messeverlauf hingegen wurden neben manch kritischer Stim-

1) Outdoor-Spezialist Domus stellte seinen Messeauftritt unter das Thema Designschutz. 2) Koda setzt einen Schwerpunkt im europäischen Markt. Dunkle Farben sind dabei stark im Kommen, so etwa beim neuen „Harrison Dining Table“. 3) Die Sitra Holding, seit Jahren Stammgast auf der Kölner Spoga, präsentierte neben neuen Modellen auch ein neues Vermarktungskonzept, das derzeit in Australien eingeführt wird.

